

Die Pensionierten danken ihrem scheidenden Präsidenten

Im vollbesetzten Saal des Alten Spitals Solothurn konnte Präsident Rolf Neuenschwander zur jährlichen Mitgliederversammlung des Verbandes der Pensionierten der Pensionskasse Kanton Solothurn begrüßen. In seinem Jahresbericht strich er die finanziell gesunde Lage der kantonalen Pensionskasse hervor. Sie zeichnete sie sich Ende Jahr mit dem zweithöchsten Deckungsgrad aller kantonalen Pensionskassen aus. Dies weckte natürlich bei den Versicherten Erwartungen, die nicht ungehört blieben. So wurden die Alterskapitalien der Aktiven erstmals wesentlich über dem Mindestzinssatz, nämlich mit 4%, verzinst, eine willkommene Massnahme zur Abfederung der geschmälernten Rentenerwartungen aufgrund der Senkung der Umwandlungssätze. Unser Verband nahm dies zum Anlass, einen Zuschuss für alle Rentnerinnen und Rentner zu fordern. Dank den überzeugenden Argumenten in der Verwaltungskommission kam es zu einem positiven Entscheid. Wenn die Höhe dieser Einmalzahlung nun nicht gerade unseren Erwartungen entsprach, so ist doch die Erstmaligkeit seit 2009 ein erfreuliches Zeichen.

In einem Gespräch mit dem Finanzdirektor machten wir zudem auf den seit 2019 aufgelaufenen Kaufkraftverlust der Renten aufmerksam, die durch die nun erfolgte Einmalzahlung von 600 Fr. etwas abgefedert wird, sich aber mittelfristig zu einem Problem entwickelt, das die Pensionskasse nicht auffangen kann. Der mit Inkrafttreten des neuen Pensionskassengesetzes aufgelöste Teuerungsfonds, welcher in der Vergangenheit einen Ausgleich schaffte, fehlt nun offenkundig.

Mit der Genehmigung der Jahresrechnung und der Wahl aller bisherigen Vorstandsmitglieder, ergänzt durch die Besetzung einer Vakanz, übernahm Vizepräsident Martin Ast das Zepter. Er dankte Rolf Neuenschwander, der nach elfjähriger Präsidentschaft im Vorstand bleibt, aber die Leitung des Verbandes im Verlaufe des Jahres in neue Hände übergeben wird, für seinen grossen Einsatz und seine wertvolle Tätigkeit in der Verbandsführung. Mit originellen Geschenken und langanhaltendem Applaus wurde Rolf Neuenschwander schliesslich verabschiedet.

Eine humorvolle und rassige Musikeinlage der bekannten Gruppe Supersiech mit Dülü Dubach an der Spitze und ein reichhaltiges Aperó mit geselligen Begegnungen und unterhaltsamen Gesprächen rundeten den gut organisierten und informativen Anlass ab.